

Nachruf Professor Dr.-Ing. Ulrich Korn



Bildquelle: OVGU, Magdeburg, 28.11.2011, Festveranstaltung 50 Jahre Institut für Automatisierungstechnik

Professor Ulrich Korn, von 1970 bis 2004 Hochschullehrer der Regelungstechnik an der Technischen Hochschule und heutigen Universität Magdeburg, ist am 7. Juli 2020 nach langjähriger schwerer Krankheit in Uetliburg in der Schweiz verstorben. Sein Name ist in unserer Fachwelt unvergessen mit der Analyse und Synthese von Systemen der Mehrgrößenregelung verbunden. Am 31. August 2020 hätte Ulrich Korn sein 79. Lebensjahr vollendet. Er wurde 1941 in Magdeburg geboren und ist seiner Heimatstadt mehr als sechs Jahrzehnte treu geblieben. Nach der Pensionierung 2004 entschied sich Familie Korn, in die Schweiz/Kanton St. Gallen zu übersiedeln.

Ulrich Korn gehörte zum ersten Studienjahrgang der Fachrichtung Regelungstechnik in dem 1960 auf Initiative von Heinrich Wilhelmi gegründeten Institut für Mess-, Steuer- und Regelungstechnik der damaligen Hochschule für Schwermaschinenbau Magdeburg, der heutigen Otto-von-Guericke-Universität. Im Anschluss an sein 1965 als Diplom-Ingenieur abgeschlossenes Studium war Ulrich Korn als Wissenschaftlicher Assistent und später als Oberassistent am Institut für Mess-, Steuer- und Regelungstechnik der TH Magdeburg tätig. Drei Jahre später erfolgte hier seine Promotion mit einer Arbeit über den Regelungsentwurf im Zustandsraum für chemische Reaktoren. Seine Habilitation (Promotion B) widmete sich dem rechnergestützten Entwurf von Mehrgrößenregelungen. 1970 wurde er als Hochschuldozent für das Fachgebiet Regelungstechnik in der Sektion Technische Kybernetik und Elektrotechnik berufen. Nach einer 1976 aufgenommenen Industrietätigkeit in der Forschungsabteilung eines Energieunternehmens, während der er den Aufbau und die Inbetriebnahme des Fernwärmenetzes der Stadt Magdeburg mitverantwortete, kehrte Ulrich Korn an die TH Magdeburg zurück, wo er 1978 als Nachfolger des nach Dresden gewechselten Heinz Töpfer zum Ordentlichen Professor für Regelungstechnik berufen wurde.

Im Ergebnis der Zäsur durch die politische Wende engagierte sich Ulrich Korn für die Neustrukturierung der Fakultät Elektrotechnik, für die er von 1994 bis 1998 als Dekan wirkte. In diese Zeit fällt auch seine Unterstützung der Ansiedelung des Max-Planck-Instituts in Magdeburg. Er erkannte schnell die Bedeutung der mit diesem Institut angestrebten systemtheoretischen und verfahrenstechnischen Forschungsarbeiten, aber insbesondere auch die Chancen für die Weiterentwicklung des Wissenschaftsstandortes Magdeburg. In der Fakultät wurden unter dem Dekanat von Ulrich Korn interdisziplinäre Studiengänge, beispielsweise zum Wirtschaftsingenieurwesen für Elektrotechnik, konzipiert und eingeführt und auch der Neubau des Werner-von-Siemens-Gebäudes der Fakultät war eine Aufgabe, die ihm viel Administrations- und Koordinierungsgeschick abverlangte.

Mehr als 20 betreute Doktoranden, über 100 Diplomanden und nicht zahlenmäßig erfasste Studierende können Zeugnis von den hervorragenden didaktischen Fähigkeiten des Hochschullehrers und Wissenschaftlers Ulrich Korn und seiner beeindruckenden Persönlichkeit geben. Die Tiefe der theoretischen Durchdringung eines regelungstechnischen Problems, stets verbunden mit einem scharfen Blick auf die praktische Anwendung mit ihren zahlreichen zusätzlich zu berücksichtigenden Aspekten, haben Spuren bei allen hinterlassen, die mit Prof. Korn zusammenarbeiten durften. Fast 45 Jahre prägender Entwicklung der Regelungs- und Steuerungstechnik an der heutigen Universität Magdeburg sind mit seinem Namen verbunden. Die dem akademischen Umfeld von Ulrich Korn entstammenden Wissenschaftler sind heute in Deutschland an vielen Stellen der Industrie, diversen Universitäten und Hochschulen und sogar im Ausland in höchsten politischen Ämtern tätig. Die Fachkollegen der Regelungstechnik und seine Schüler werden Herrn Professor Dr.-Ing. Ulrich Korn mit Dankbarkeit und Hochachtung in Erinnerung behalten.